

### Wer kann am Projekt teilnehmen?

- Eltern, Tagesmütter oder -väter, pädagogische Fachkräfte aus Krippe oder Kindergarten
- Am besten nehmen alle Betreuungspersonen eines mehrsprachig aufwachsenden Kindes teil: Eltern mit Fachkraft aus Tagespflege oder Eltern mit Fachkräften aus der Kita.

### Warum gemeinsam mit Eltern, Tagespflege und Kita?

- Alle sind sehr wichtige Bezugspersonen und können die Kinder jeden Tag im Mehrsprachenerwerb unterstützen.
- Besonders für das Lernen von mehreren Sprachen ist es wichtig, dass alle Bildungsorte zusammen arbeiten.

### Wie ist der Ablauf des Projekts?

- Es gibt vier Workshops gemeinsam mit Eltern und Fachkräften.
- Jeder Workshop dauert 90 bis 120 Minuten.
- Die Workshops finden im Abstand von 4 bis 8 Wochen statt.
- Die Workshops werden in Ihrer Nähe durchgeführt.
- Im Anschluss finden zwei weitere Termine nur für die Fachkräfte statt.

### Muss man an jedem Workshop teilnehmen?

- Ja, die Inhalte bauen aufeinander auf.
- Ja, jeder erhält eine kleine Übungsaufgabe bis zum nächsten Termin.

Das Projekt wird durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Für Sie fallen keinerlei Kosten an.



### Ein Projekt

des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und dem ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen Heidelberg

„Gemeinsam zur Sprache“ basiert auf dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP).

### Ihre Fragen

Gerne beantworte ich Ihre Fragen telefonisch oder per E-Mail.

Ansprechpartnerin:

Dr. Anke Buschmann



ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

Kaiserstr. 36

69115 Heidelberg

Telefon +49 6221 651641-0

E-Mail buschmann@zel-heidelberg.de

[www.heidelberger-elterntraining.eu](http://www.heidelberger-elterntraining.eu)

[www.zel-heidelberg.de](http://www.zel-heidelberg.de)

[www.facebook.com/zelheidelberg](https://www.facebook.com/zelheidelberg)

Wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr. Steffi Sachse, Pädagogische Hochschule Heidelberg



Bundweit einzigartig und gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration



# Gemeinsam zur Sprache Erfolgreich mehrsprachig aufwachsen

Alltagsintegrierte Sprachförderung im U3-Bereich  
in Kooperation zwischen  
Kindertagespflege, Kindertagesstätte und Eltern

Ein Modellprojekt des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Entwicklung und Lernen und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg



# Gemeinsam zur Sprache Erfolgreich mehrsprachig aufwachsen

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte aus Kita und Tagespflege,

wir möchten Sie ganz herzlich einladen, an unserem Projekt „Gemeinsam zur Sprache: Erfolgreich mehrsprachig aufwachsen“ teilzunehmen.

Als Eltern und Fachkräfte aus der Tagespflege und Kita sind Sie die wichtigsten Bezugspersonen junger Kinder und haben als solche das gemeinsame Ziel, die Kinder in ihrer Entwicklung, so auch in der sprachlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

In diesem Projekt werden Sie gemeinsam in vier Workshops zu den Themen Mehrsprachigkeit und Unterstützung der Kinder im Spracherwerb Wissen erwerben und praktische Kompetenzen erlangen. Ziel ist die Schaffung von optimalen Sprachlernorten zu Hause, in der Tagespflege und in der Kita. Die Workshops bieten Gelegenheit zum Austausch und zum gemeinsamen Lernen.

Für die Fachkräfte gibt es zwei zusätzliche Termine, um eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung langfristig in der Einrichtung zu etablieren.

## WORKSHOP 1

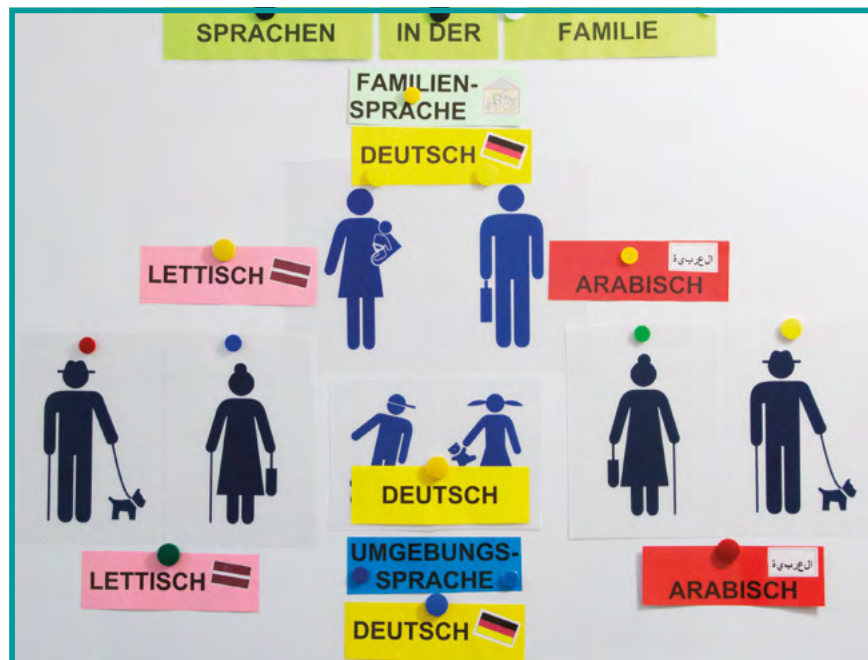
### „Umgang mit verschiedenen Sprachen im Alltag eines Kindes“

Fragen zum mehrsprachigen Aufwachsen und Erziehen werden gemeinsam besprochen und Lösungen zusammen gesucht. Es wird zum

Beispiel überlegt, wer in welcher Sprache mit dem Kind sprechen sollte und inwiefern dies auch von unterschiedlichen Situationen abhängt.

#### Eltern und Fachkräfte erwerben gemeinsam

- Wissen zur mehrsprachigen Erziehung.
- mehr Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Sprachen.



## WORKSHOP 2

### „Rolle der Bezugspersonen im Spracherwerb“

In diesem Workshop erfahren Sie, wie das Kind zur Sprache kommt und wie Sie ihm dabei helfen können.

#### Eltern und Fachkräfte erarbeiten miteinander

- welche Rolle sie für den Spracherwerb des Kindes spielen.
- wie sie sich im Dialog mit dem Kind sprachförderlich verhalten.
- welche Alltagssituationen besonders zur Sprachförderung geeignet sind.



## WORKSHOP 3

### „Bilderbücher helfen beim Sprechenlernen“

Kinder lieben Bücher! Mit jungen Kindern braucht man gar nicht vorzulesen. Es können einfach die Bilder angeschaut werden. So kann jeder in seiner Sprache mit dem Kind sprechen: die Eltern in ihrer Sprache und die Fachkräfte auf Deutsch.

#### Eltern und Fachkräfte lernen gemeinsam:

- wie ein Kind beim Buchanschaun neue Wörter lernt.
- wie sie das Kind beim Buchanschaun zum Sprechen anregen.
- wie sie mit Fehlern des Kindes umgehen.

## WORKSHOP 4

### „Reflexion eigener Erfahrungen mit den gelernten Inhalten“

Zum Abschluss gibt es Gelegenheit, gemeinsam zu überlegen, was jeder im Umgang mit dem Kind geändert hat, um das Sprachlernen zu unterstützen und wie gemeinsam weiter daran gearbeitet werden kann.